

BochumerBund, im Heicken 3, 44789 Bochum

Bundesministerium für  
Gesundheit  
Friedrichstraße 108  
10117 Berlin

Bochum, den 25.03.2021

## **Zweite Coronaprämie – Verteilung muss alle Pflegenden berücksichtigen**

Sehr geehrter Herr Bundesminister Spahn,

das Vorhaben, eine weitere durch Bundesmittel finanzierte Prämie an beruflich Pflegende auszuschütten, die vorrangig mit SARS-CoV-2 infizierten PatientInnen arbeiteten, ist grundsätzlich zu begrüßen. Das vom Bundesgesundheitsministerium angestrebte Vorhaben berücksichtigt jedoch nicht, dass alle beruflich Pflegenden maßgeblich an der Aufrechterhaltung des Gesundheitssystems der Bundesrepublik beteiligt waren. Die letzten 12 Monate haben in besonderem Maße gezeigt, welche Bedeutung Pflegende für die Stabilität und Sicherheit der PatientInnenversorgung haben. Die geplante Prämie daher erneut nach §26a des Krankenhausfinanzierungsgesetzes zu vergeben und damit den Fokus auf die gleichen Personen und Häuser zu legen die bereits prämiert wurden, zeigt, dass hier die Interessen von Pflegenden in ihrer Gesamtheit nicht wahrgenommen werden. Vielmehr werden durch das vom Bundesgesundheitsministerium angestrebte Verfahren viele Kolleginnen und Kollegen das zweite Mal eine Prämie erhalten. Einige wenige werden erstmalig eine Prämie erhalten und der große Teil wird erneut ohne die als Wertschätzung intendierte Prämie aus der Pandemie hervorgehen.

Das Signal das von diesem Verfahren ausgeht, nämlich die Differenzierung von beruflich Pflegenden in „Systemrelevant“ und „besonders Systemrelevant“, während kurz vor der Pandemie von ihrem Ministerium die „Generalistik“ der Pflegeberufe umgesetzt wurde, erzeugt nicht nur gesamtgesellschaftlich ein Zerrbild, es ist auch ein Schlag ins Gesicht jener, die in Pandemiezeiten mit unzureichender Schutzausrüstung unter einer massiv erhöhten Infektionsgefahr, auf peripheren Stationen die akute Regelversorgung von

PatientInnen durchgeführt haben. Die dort herrschende Mehrbelastung durch einen erhöhten Pflegebedarf und der zusätzlich ausgesetzten Pflegepersonaluntergrenzen sowie der Umverteilung der Pflegefachkräfte zwischen verschiedenen Fachbereichen, sowie Intensiv und peripheren Stationen, brachte viele Kolleginnen und Kollegen an den Rand der eigenen körperlichen und psychischen Fähigkeiten.

Wir fordern daher das Bundesgesundheitsministerium dazu auf, allen beruflich pflegenden Fachkräften während der Pandemiezeit mindestens einmal eine Prämie von mindestens 800€ auszuschütten. Kolleginnen und Kollegen, die bereits eine Prämie unterhalb der 800€ erhalten haben, sollen bis zur Summe von 800€ eine Nachzahlung erhalten. Pflegehilfs- und Betreuungskräfte sollten während der Pandemiezeit mindestens einmal eine Prämie von mindestens 600€ ausgeschüttet bekommen. Studierende und Auszubildende der Pflegeberufe sollten mindestens einmal während der Pandemiezeit eine Prämie von 400€ bekommen. Insgesamt sollen hier auch prozentuale Arbeitszeiten berücksichtigt werden.

Pflegeberufe sind nicht nur eine systemrelevante Masse. Es sind viele einzelne Kolleginnen und Kollegen, die eine sehr spezielle Profession ausüben, die auch entsprechend honoriert werden sollte.

Mit freundlichen und gewerkschaftlichen Grüßen

**Benjamin Jäger**

**Pflegegewerkschaft BochumerBund**

Vorstandsvorsitzender

Gesundheits- und Krankenpfleger

Telefon: 0178 1612547

E-Mail-Adresse: [Benjamin.Jaeger@BochumerBund.de](mailto:Benjamin.Jaeger@BochumerBund.de)

**Kontakt Daten BochumerBund**

Vorstandsvorsitzende: Heide Schneider & Benjamin Jäger

Im Heicken 3

44789 Bochum

Telefon: 0178 1612547

E-Mail: [info@bochumerbund.de](mailto:info@bochumerbund.de)

Web: [www.bochumerbund.de](http://www.bochumerbund.de)

#VonPfllegendenFuerPflgende